



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Annette Karl SPD**
vom 11.03.2019

Energiegipfel Bayern – Arbeitsgruppen

Der Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, Hubert Aiwanger, hat mit der schriftlichen Mitteilung vom 22.02.2019 die Teilnehmer der Arbeitsgruppen zum Dialogprozess für den Energiegipfel Bayern bekannt gegeben.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wieso fehlt im Bereich der Arbeitsgruppe 1 „Erneuerbarer Energie-Ausbau in Bayern“ eine explizite Erwähnung eines Ansprechpartners der Sparte Windenergie, obwohl Energie aus Windkraft ein existenzielles „Standbein“ im Bereich der erneuerbaren Energien darstellt und die Staatsregierung sich, laut ihres Koalitionsvertrags, für eine „Ausweitung des Süd-Kontingents bei Wind (...) - Ausschreibungen einsetzen“ will?
2. Wieso wurde im Bereich der Arbeitsgruppe 2 „Energieeffizienz und Energieeinsparung“ auf eine Besetzung mit Schuldnerberatungen verzichtet, obwohl diese, mit zunehmend steigenden Strompreisen, eine immer größere soziale Rolle für die Bürgerinnen und Bürger spielen, vor allem, wenn es um bezahlbare Energie, Energieeffizienz und Energieeinsparung geht?
3. Wieso wurde in der Arbeitsgruppe 4 „Stromnetzarchitektur, Versorgungssicherheit, Digitalisierung“ auf einen Vertreter der Themenplattform „Digitalisierung im Energiebereich“ des Zentrums Digitalisierung.Bayern (ZD.B) verzichtet?

Antwort

des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
vom 29.03.2019

1. **Wieso fehlt im Bereich der Arbeitsgruppe 1 „Erneuerbarer Energie-Ausbau in Bayern“ eine explizite Erwähnung eines Ansprechpartners der Sparte Windenergie, obwohl Energie aus Windkraft ein existenzielles „Standbein“ im Bereich der erneuerbaren Energien darstellt und die Staatsregierung sich, laut ihres Koalitionsvertrags, für eine „Ausweitung des Süd-Kontingents bei Wind (...) - Ausschreibungen einsetzen“ will?**

Ein Vertreter des Landesverbands Bayern des Bundesverbands Windenergie (BWE) ist inzwischen noch zusätzlich zur Arbeitsgruppe 1 „Erneuerbarer Energie-Ausbau in Bayern“ eingeladen worden. Die ebenso geladene Landesvertretung Bayern des Bundesverbands Erneuerbare Energie e.V. wird vom Vorstandsvorsitzenden Raimund Kamm vertreten, der als ausgewiesener Fachmann im Bereich Windenergie gilt. Somit ist der Bereich Windenergie in der Arbeitsgruppe 1 kompetent und ausreichend vertreten.

- 2. Wieso wurde im Bereich der Arbeitsgruppe 2 „Energieeffizienz und Energieeinsparung“ auf eine Besetzung mit Schuldnerberatungen verzichtet, obwohl diese, mit zunehmend steigenden Strompreisen, eine immer größere soziale Rolle für die Bürgerinnen und Bürger spielen, vor allem, wenn es um bezahlbare Energie, Energieeffizienz und Energieeinsparung geht?**

Die Verbraucherzentrale Bayern e. V. als Teilnehmer in der Arbeitsgruppe 2 „Energieeffizienz und Energiesparen“ beschäftigt sich auch mit dem Thema Energieeinsparung und Energiearmut. Auch die in der Arbeitsgruppe vertretene Forschungsstelle für Energiewirtschaft e. V. wird sicher ebenfalls kompetent zu dieser Thematik Stellung nehmen können.

- 3. Wieso wurde in der Arbeitsgruppe 4 „Stromnetzarchitektur, Versorgungssicherheit, Digitalisierung“ auf einen Vertreter der Themenplattform „Digitalisierung im Energiebereich“ des Zentrums Digitalisierung.Bayern (ZD.B) verzichtet?**

Um die Arbeitsgruppe 4 „Stromnetzarchitektur, Versorgungssicherheit, Digitalisierung“ arbeitsfähig zu gestalten, ist eine Beschränkung auf max. rund 15 Teilnehmer erforderlich. Nachdem sowohl die Energiebranche als auch die allgemeine Wirtschaft, Wissenschaft, Bürgervertreter sowie Gewerkschaft und Bauernverband vertreten sein sollten, musste zwangsläufig eine Beschränkung erfolgen. Zudem ist das Ministerium mit entsprechenden Fachleuten gut beim Thema Digitalisierung im Energiebereich – sowohl bezüglich Rechtsfragen als auch der praktischen Ausgestaltung und Innovationen beispielsweise im Rahmen von Pilotprojekten – mit eigener Expertise vertreten.